

GEGENSTANDPUNKT 4-02

Chronik – Kein Kommentar!	5
Macht und Ohnmacht der Politik in Krisenzeiten	73
Staat und Krise I: Die Ohnmacht der Staatsmacht in der Krise – Politische Wege aus der Ohnmacht	73
Staat und Krise II: Krisenkonkurrenz international – Abrechnung bis zur Enteignung und das politökonomische Kräfteverhältnis	79
Exkurs zum Aufschwung der politischen Kultur in Zeiten des ökonomischen Abschwungs	84
Staat und Krise heute: Fortschritte in der Frage des Staatsbankrotts	89
Schuldenkrise bis zum nationalen Konkurs. Der Fall Argentinien	89
Macht und Ohnmacht des Weltkreditgelds und seiner Schöpfer. Haushaltspolitik als Bilanzfälschung	94
Krise ohne entgegenwirkende Wachstums-Ursachen	99
Europa (III)	
Das (anti-)imperialistische Projekt neuen Typs in der Krise Amerikas Konkurrenten zählen Geld und Waffen nach und leiden am Ergebnis	103
A. Das EU-Projekt im Stadium der gemeinsamen Währung und der Suche nach einer eigenen „Sicherheitsidentität“	
I. Ein Geld für zwölf konkurrierende Nationen – Zwischenfazit eines einzigartigen Großversuchs in imperialistischer Politökonomie	103
II. Das europäische Imperium als Wille und Vorstellung – Europas Ordnungsmacht und Amerikas Übermacht	106
B. Die doppelte Blamage der EU durch die kapitalistische Krise und Amerikas Feldzug gegen ‚den Terrorismus‘	
I. Euro-Land in Zeiten der Kapitalentwertung: Die Pleite eines politökonomischen Erfolgsversprechens	111
II. Europas Imperialismus und Amerikas Krieg: Das tote Ende eines Schleichwegs zur Weltmacht	115
The President of the United States of America proudly presents: Die offizielle Propaganda für einen Weltkrieg neuen Typs	123

Die US-Strategie im Nahen Osten	
Das Kriegsprogramm gegen den Irak –	
Auftakt zur Neuordnung der Region	136
I. Das Programm	136
Die Neuordnung der Öl-Region	138
Die Beseitigung sämtlicher Gefahrenquellen	140
II. Erste Wirkungen der amerikanischen Offensive	143
Die einhellige Zustimmung zur Resolution 1441	144
Die Erhöhung des Drucks seitens der USA	145
Die destruktiven Folgen des Mitmachens	150
III. Die Rolle Israels	
Partner im Antiterrorkrieg	154
Die Aussicht auf Groß-Israel	156
Die absehbaren Nebenwirkungen	158

GEGENSTANDPUNKT 1-03

**erscheint am
14. März 2003**

Chronik – Kein Kommentar!

- (1) „Weltgipfel für nachhaltige Entwicklung“ in Johannesburg:
Die Weltgemeinschaft trifft sich im Namen von „Umwelt“, „Nachhaltigkeit“
und „Entwicklung“ – und schon wieder nur „Stillstand“, „heiße Luft“ und
„wenig herausgekommen“? Nicht ganz! 5
Von den „globalen Problemen“ und der Methode ihrer
völkergemeinschaftlichen Betreuung 6
Von der „Umwelt“ und dem „Geist von Rio“ zur „Nachhaltigkeit“
und der Botschaft von Johannesburg 9
Aus purer Verantwortung: Imperialismus auch noch nachhaltig 12
- (2) Nachbetrachtung zum demokratischen Irrenhaus:
Herrschaft und Stimmvieh – in Kompetenz vereint 15
- (3) Die Bewältigung eines nationalen Krisenfalls:
Die Mobilcom-Sanierung 19
Unser aller Sorgenkind –
„der Mittelstand“ 22
- (4) Frankreich: Ein Staat schafft Ordnung 25
- (5) Anspruchsvolle Auftragslage für den neugewählten Präsidenten
im bankrotten Brasilien:
Lula, Sie schulden uns was! 30
Die Sorgen des internationalen Freundeskreises für gutes Regieren
und gute Geschäfte 30
Eine politisch funktionelle Bewirtschaftung des brasilianischen Kredits . . . 31
Die vordringlichen nationalen Aufgaben von Regierungen
in Schuldnerstaaten 31
Eine etwas verwegene Anspruchshaltung gegenüber Brasilien 32
Vertrauenkampf auf allen Ebenen 33
Erste Erfolge der volksnahen Krisenbewältigung 34
- (6) Friedensnobelpreis für Jimmy Carter, Ex-US-Präsident 35
- (7) Nordkorea: Atomabkommen geplatzt! Oder:
Ein weiteres Kapitel im amerikanischen Antiterrorkrieg wird eröffnet 35
- (8) Zwei Terroraktionen werden unter den
„Kampf gegen den internationalen Terrorismus“ subsumiert
Der Anschlag auf Bali 43
Die Geiselnahme in Moskau 45
- (9) Auch nach der Wahl stets in Verantwortung gegenüber dem Wähler –
die kleinen Volksparteien arbeiten ihr Ergebnis auf:
Berechnend, intrigant, machtversessen 50
PDS: Opposition zerstreitet sich
bei der Suche nach brauchbarer Wählerbasis 51
FDP: Demokratischer Klärungsprozess der allerwichtigsten Sachfrage –
eindeutige Führung! 54
Die Grünen: Kleiner demokratischer Betriebsunfall
auf einem ansonsten glanzvoll inszenierten Jubelparteitag 56

(10) Der Staat holt sich mehr Geld, die Bürger bekommen eine Steuerdebatte: Wie dem Volk die Notwendigkeiten des Staates erklärt werden	58
I. Von der Gerechtigkeit und Wirtschaftsverträglichkeit einer Steuererhöhung, die sein muss	59
II. Steuerlüge!	60
III. Ist die Finanznot des Staates hausgemacht oder Folge der weltwirtschaftlichen Lage?	61
IV. Die Regierung erspart den Bürgern eine Steuererhöhung	61
V. Die Konjunktur darf nicht kaputtgespart werden, Neuverschuldung kommt nicht in Frage, also doch mehr Steuern (und umgekehrt: mehr Steuern und Sparen reicht nicht, also doch neue Schulden)	62
VI. Der Überbau	63
VII. Die Preisform auf Steuern angewendet: Wir verlangen Steuern für wirklich gute Sachen	63
VIII. Die Lage ist ernst: Auch die Wirtschaft muss ihren Beitrag leisten . . .	64
IX. Ein Untersuchungsausschuss zum Thema „Wahlbetrug“ muss her, oder: Kann der Kanzler endlich mal eine „Blut-Schweiß-und-Tränen-Rede“ halten	64
(11) Nachruf auf Rudolf Augstein Die personifizierte Methode demokratischer Kritik: nörgelnd, konstruktiv, staatsreu	65
Der Aufstieg des SPIEGEL vom „zersetzenden Schmutzblatt“ zur moralischen Institution	66